

# Mit Chipkarte zum Weinbankfach

**LAGER-PROJEKT** Kunstvoll gestalteter Luxuskeller als Aufbewahrungsort und Treffpunkt

Von  
Bend Minges

**HATTENHEIM.** Weinfreunde, die ihren Rheingauer Riesling für fünf oder sechs Euro pro Flasche kaufen, werden eher nicht die Kunden der neuen „Weinbank“ sein, die das Weingut Balthasar Ress eröffnet hat. Die Zielgruppe seien Weinfreaks, die optimale Lagerbedingungen für ihre Schätze suchen, und UmieterInnen, die im Rheingau Gäste empfangen, erläutert Christian Ress. Der junge Winzer, der vor einiger Zeit mit Weinbau auf Syll Schlagzeile machte, hat mit seinem Vater Stefan Ress ein neues Projekt realisiert, das seines Wissens nach in dieser Form einmalig ist.

**Kleines Fach für 49 Euro**  
Weinliebhaber können in einem umgebauten Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert, der mit einem 1922 erbauten Kreuzgewölbe verbunden ist, 223 unterschiedlich große Fächer und drei begehbare Weinkeller mieten. Ein Weinfach, in dem der Bordeaux-Freund seine Raatfen aus Margaux lagert oder der Riesling-Sammler seine Auslese-Spezialitäten wohl verwahrt und versichert weiß, kostet ihn monatlich 49



Mit der Chipkarte öffnet Christian Ress die Tür zum Keller mit den Weinfächern. Die Mieter haben Tag und Nacht Zugang. Foto: RMB/Mangelsky

Euro, wenn er nicht mehr als 35 Flaschen hat. Für ein größeres Fach für 105 Flaschen zahlt er 89 Euro, den Preis für den noch freien Keller für 5500 Flaschen verrät Christian Ress nicht. Er verfolgt die Weinbank-Idee schon seit einigen Jahren. Kunden, die sich Wein mit Lagerpotenzial zulegen, seien immer wieder auf der Suche nach einem geeigneten Platz. Ein Rheingau-Fan aus Washington habe gleich einen der drei Keller gemietet.

Aber es geht nicht nur um eine technische und logistische Problemlösung. Der Wein-

bank-Keller, ein privater Weinkeller der Luxusklasse mit einer konstanten Temperatur von 13 Grad und optimaler Luftfeuchtigkeit, soll Treffpunkt und Ort der Kommunikation sein. Die Mieter haben Tag und Nacht mit einer persönlichen Chipkarte Zugang zum Keller, wo sie eine Theke nutzen und „nachts um vier Uhr noch eine Käseplatte bestellen können“. Diese wird von Kooperationspartnern, den Gastronomen der „Djika von Josef Lauters“ Restaurant „Zum Krug“ oder Franz Kellers

„Adlerwirtschaft“. Die Schätze aus den Weinfächern können auch in deren Lokale mitgenommen werden, die erste Flasche ist frei für jede weitere ist ein Kartegeld von 50 Euro zu zahlen.

Mit dem Projekt werde zugleich die „Wertigkeit des Rieslings“ und seine Lagerfähigkeit untermauert, erklärt Stefan Ress. Die Pflege alter Weine sei eine Kultur, die in der angesichts des Welt viel stärker von „Kooperationspartnern, den Gastronomen der „Djika von Josef Lauters“ Restaurant „Zum Krug“ oder Franz Kellers

ros Smp zuständig. Das Material passt zum Wein, so zum Beispiel der Boden aus Schieferplatten vom Steinbruch in Bacharach und aus Taunusquarzit. Die Aufgabe habe darin bestanden, die Weinatmosphäre nicht durch funktionale Aspekte wie Brandschutz und Fluchtwege zu beeinträchtigen, sagte Stephan Mithlhauser. Am Eingang des Kellers steht ein Werk des Wiesbadener Künstlers Gabor Torok, geschaffen aus Lehm aus Rheingauer Weinbergen. Für Stefan Ress gehört auch das zur Weinkultur.

## Kammerin au Reihen torf

**HAUSHALT** Kein Konsens in

**RHEINGAU-TAUNUS** (th). Das spannendste Thema bei der Pressekonferenz zur Kreisausschusssitzung war der Punkt, der kurzfristig von der Tagesordnung getilgen war: Der Entwurf der Haushaltsatzung für 2010 und 2011. „Der Haushalt wurde nicht festgesetzt, weil er nicht beraten wurde“, teilte Landrat Burkhard Albers (SPD) mit. Um anschließend explizit die neben ihm sitzende Kammerin und Kreisbeigeordnete Julia Notthacker (CDU) für ihre Arbeit zu loben. Kurz vor der Kreisausschusssitzung hatte die Koalitionsrunde aus SPD und CDU getagt. Dort sei von beiden Partnern der Wunsch geäußert worden, den Haushalt von der Tagesordnung zu nehmen, um „mit dem Papier“ nochmals in die Beratung zu gehen.“

### „Kein Misstrauen“

Albers sprach von „aufgeregter Diskussion“ bei dem noch „freundschaftlichem und konstruktivem Miteinander“ der Koalitionäre und bat Notthacker die Absetzung des Haushaltes „nicht als Misstrauen zu werten: Klarheit vor der Ehe erspart viele Probleme“. Es gehe darum, Vorschläge zu erarbeiten, damit der Etat im Kreis tag eine Mehrheit findet. Den Druck auf Es kriselt gewaltig zwischen den Partnern. Der CDU-Bundestagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Klaus-Peter Wiltsch habe eine globale Kostensenkderung von fünf Prozent für den Haushalt gefordert, andere CDU-Mitglieder drei oder ein Prozent in den Raum geworfen. Die Kamme-

### WEINGUT

Das Hattenheimer Weingut wurde 1870 vom Hotelier Balthasar Ress gegründet. Mit 43 Hektar Rebfläche ist es eines der größten Familiengüter im Rheingau. In diesem Jahr legte Christian Ress den nördlichsten deutschen Weinberg in Keilmum auf Syll an.

rin  
von  
eig  
WA  
min  
pro  
pre  
set  
hiet  
De  
De  
„0  
dast  
set  
ket  
te“  
Kr  
den  
get  
ket  
Th  
ne  
sch  
den  
All  
Ka  
Na  
zu  
Lo  
die  
der  
un  
urs  
tag  
D  
D  
D  
De  
Mi  
re  
er  
Lis  
von  
tio